

Erzählte Welt.
Reportagen
Festival Bern
30. 8. bis 1. 9. 2019
Programmheft



reportagenfestival.ch

REPORTAGEN BERN 

Freitag 30. August

01 Eröffnung
16:30–18:00
Hotel Schweizerhof Bern

Samstag 31. August

13 Reporter erzählen
Gefangen im 4. Stock
13:15–14:15
Schulthess-Saal

Samstag 31. August

14 Panel-Diskussion
Rohstofffluch
13:15–14:15
Distelzwang

02 Panel-Diskussion
Alltag und Zukunft in Iran
10:15–11:15
Historisches Museum

15 Speed-Dating
15 Minuten zu zweit
14:00–16:00
Progr

03 Reporter erzählen
Vom Satan besessen
10:15–11:15
Schulthess-Saal

16 Panel-Diskussion
Moderne Sklaverei
14:15–15:15
Polit-Forum Bern

04 Panel-Diskussion
Frauen im Reporterberuf
10:15–11:15
Distelzwang

17 Reporter erzählen
Heilige Kühe
14:15–15:15
Teo Jakob / USM

05 Werkstatt
Interview
10:30–12:30
Progr

18 Reporter erzählen
Der Weltreporter
14:15–15:15
Kulturlokal ONO

06 Werkstatt
Reisereportage
10:30–12:30
Progr

19 Panel-Diskussion
Gefährliche Routen
15:30–16:30
Historisches Museum

07 Werkstatt
Comic-Reportage
10:30–16:30
Hochschule der Künste

20 Reporter erzählen
Der gute Tschetschene
15:30–16:30
Schulthess-Saal

08 Speed-Dating
15 Minuten zu zweit
11:00–13:00
Progr

21 Panel-Diskussion
Die besten Reportagen
15:30–16:30
Distelzwang

09 Reporter erzählen
Reporter in Gefahr
11:45–12:45
Polit-Forum Bern

22 Panel-Diskussion
Schreiben im Exil
16:00–17:00
Polit-Forum Bern

10 Reporter erzählen
Hinrichtung im Supermarkt
11:45–12:45
Teo Jakob / USM

23 Reporter erzählen
Das Geschäft mit Blut
16:00–17:00
Teo Jakob / USM

11 Reporter erzählen
Die Götter von Sanhe
11:45–12:45
Kulturlokal ONO

24 Reporter erzählen
Flucht aus dem Beauty-Salon
16:00–17:00
Kulturlokal ONO

12 Panel-Diskussion
Unfreie Presse
13:15–14:15
Historisches Museum

25 Preisverleihung
True Story Award
20:00–21:30
Stadtheater Bern

Sonntag 1. September

26 Panel-Diskussion
Wohin steuert Lateinamerika?
10:15–11:15
Historisches Museum

27 Reporter erzählen
Wutbürger zähmen
10:15–11:15
Schulthess-Saal

28 Panel-Diskussion
Erzählung und Wahrheit?
10:15–11:15
Distelzwang

29 Werkstatt
Reportage
10:30–12:30
Progr

30 Werkstatt
Factchecking
10:30–12:30
Progr

31 Werkstatt
Übersetzen
10:30–12:30
Progr

32 Speed-Dating
15 Minuten zu zweit
11:00–13:00
Progr

33 Reporter erzählen
Ein Genozid als Comic
11:45–12:45
Polit-Forum Bern

34 Reporter erzählen
Die Neymar AG
11:45–12:45
Teo Jakob / USM

35 Reporter erzählen
Ein Parasit für Arm und Reich
11:45–12:45
Kulturlokal ONO

36 Reporter live
Sotschis Soundtrack
13:15–14:00
Theater am Käfigturm

37 Speed-Dating
15 Minuten zu zweit
14:00–16:00
Progr

38 Panel-Diskussion
China zieht in die Stadt
14:15–15:15
Historisches Museum

Sonntag 1. September

39 Reporter erzählen
Brauchen wir Tierversuche?
14:15–15:15
Schulthess-Saal

40 Reporter erzählen
Journalismus im Königreich
14:15–15:15
Distelzwang

41 Reporter erzählen
«Ich verkaufe Menschen»
14:30–15:30
Polit-Forum Bern

42 Reporter erzählen
900 Millionen Wähler
14:30–15:30
Teo Jakob / USM

43 Reporter erzählen
Das Gute am Klimawandel
14:30–15:30
Kulturlokal ONO

44 Panel-Diskussion
Destination USA
15:45–16:45
Historisches Museum

45 Reporter erzählen
Die Kunst, richtig zu fragen
15:45–16:45
Schulthess-Saal

46 Panel-Diskussion
Ambazonia
15:45–16:45
Distelzwang

47 Panel-Diskussion
Der brasilianische Trump
16:00–17:00
Polit-Forum Bern

48 Reporter erzählen
Cleopatra geht fremd
16:00–17:00
Teo Jakob / USM

49 Reporter erzählen
Sieben Schritte in die Diktatur
16:00–17:00
Kulturlokal ONO

50 Reportagen live
Reporter unplugged
17:30–18:30
Theater am Käfigturm

Programmänderungen vorbehalten, siehe:
reportagenfestival.ch

Herzlich willkommen in Bern!

Bern ist eine Stadt voller Geschichte – und Geschichten. Das erstmals stattfindende Reportagen Festival Bern passt deshalb ideal in die Schweizer Bundesstadt. Das geschriebene Wort hat im Politzentrum Bern besonders viel Gewicht. Es freut mich, dass beim Reportagen Festival das Erzählen von wahren, authentischen Geschichten im Fokus steht. Dank dem Festival und der Verleihung des True Story Award dürfen wir in Bern zahlreiche Reporterinnen und Reporter aus der ganzen Welt begrüßen. Diese geben uns Einblicke in ihre Arbeit und erzählen von ihren Erlebnissen. Im deutschsprachigen Raum existiert kein vergleichbares Festival. Ich freue mich sehr, dass mit der diesjährigen Premiere der Grundstein gelegt wird für ein jährlich wiederkehrendes Fest rund um das Erzählen von wahren Geschichten aus der ganzen Welt. Ich wünsche Ihnen viel Freude, spannende Einblicke, überraschende Momente und ein unvergessliches Sommer-Wochenende in Bern.

Alec von Graffenried
Stadtpräsident

Die Lizenz zum Fragen

Reporter sind privilegiert. Ihr Beruf erlaubt es ihnen, immer wieder neuen Menschen zu begegnen. Sie kommen viel herum, treffen auf unterschiedlichste soziale Milieus und erleben Abenteuerliches. Und sie dürfen ständig und in jeder Situation Menschen ansprechen und drauflosfragen. Dabei: Neugierig wären wir ja alle, aber oft verkneifen wir es uns, jemanden anzusprechen, auch wenn uns eine Frage unter den Nägeln brennt. Der Reporter hingegen hat die Lizenz zum Fragen. Und darin liegt vielleicht sein grösstes Privileg.

Am Reportagen Festival Bern drehen wir den Spiess für einmal um: Jetzt dürfen Sie fragen! Ob am Ende einer Veranstaltung oder im eigens zum Fragenstellen unter vier Augen geschaffenen Format Speed-Dating: 60 Reporterinnen und Reporter geben Ihnen gerne Auskunft, deswegen sind sie nach Bern gekommen. Nutzen Sie die Gelegenheit und fragen Sie, was Sie von Journalisten schon immer wissen wollten!

Sabrina Jörg, Rocío Puntas Bernet,
Daniel Puntas Bernet
Festival- und Programmleitung

Erzählte Welt

Das Reportagen Festival Bern will Menschen zusammenbringen, die sich für das Schicksal anderer rund um den Globus interessieren. Es bietet die einzigartige Gelegenheit, während drei Tagen mit Reporterinnen und Reportern aus den unterschiedlichsten Weltregionen zusammenzukommen. Mit Journalisten, die ganz nah dran sind an den Leuten und ihrer Realität. Die sich im Kleinen mit dem beschäftigen, was das Grosse ausmacht. Es ermöglicht den Austausch mit Autorinnen und Autoren, die mit ihren wahren Geschichten Brücken schlagen, Verständnis schaffen, Veränderung anstreben und Dinge tatsächlich ins Rollen bringen.

Das Festival will darüber hinaus anschaulich vermitteln, wie Medien funktionieren. Es bietet eine Plattform für das Zusammenkommen von Lesern mit Journalistinnen und Journalisten. Fragen stellen und mitdiskutieren ist nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Die Teams des Magazins *Reportagen* und von Bern Welcome laden ein zu drei Sommertagen, die den Horizont erweitern.

Das Herzstück des Festivals ist der erste globale Reporterpreis, der True Story Award (mehr dazu auf S.10). 36 von 39 Nominierten sowie die wichtigsten Vertreter der vierzehnsprachigen Jury kommen alle nach Bern. Sie werden über ihre Arbeit, ihre Recherchen und über das Leben und die aktuelle Situation in ihren Herkunftsländern sprechen und diskutieren.

Das Festival bietet 50 Veranstaltungen an verschiedenen Orten mitten in Bern. Der Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen, ausser der Preisverleihung, ist kostenlos. Dazwischen trifft man sich in den Festival-Bars und -Restaurants rund um den Kornhausplatz. Ein Sprung in die Aare sorgt für Abkühlung.

True Story Award

Der True Story Award ist die erste global ausgerichtete Auszeichnung für Reporterinnen und Reporter, die für Zeitungen, Magazine und Online-Medien schreiben. Der Preis zeichnet Reportagen aus allen Ländern und in den weltweit meistverbreiteten Sprachen aus. Gewürdigt werden Texte, die sich durch umfassende Recherche, journalistische Qualität und gesellschaftliche Relevanz hervorheben.

Der Preis will Journalistinnen und Journalisten auf der ganzen Welt motivieren und in ihrer Arbeit stärken. Vielerorts beeinträchtigt der Verlust einer mehrstimmigen und unabhängigen medialen Darstellung von Ereignissen oder Entwicklungen die freie und kritische Meinungsbildung. Umso wichtiger sind mutige und innovative Reporterinnen und Reporter – in sämtlichen Gesellschaften und Ländern. Für sie wurde der True Story Award ins Leben gerufen.

Bei der ersten Durchführung des True Story Award 2019 wurden 924 Reportagen aus 98 Nationen in 21 verschiedenen Sprachen eingereicht. Ein Jury-Team aus 29 Ländern hat alle diese

Texte gelesen, bewertet und insgesamt 39 davon ausgewählt. Alle Nominierten wurden vom 30. August bis 1. September 2019 ans Reportagen Festival Bern eingeladen und präsentieren hier ihre Geschichten einem breiten Publikum. Die achtköpfige Hauptjury trifft sich am Festival persönlich zur Sitzung und bestimmt gemeinsam die drei Gewinner, welche am Samstag, 31. August, im Stadttheater Bern als Höhepunkt des Festivals ausgezeichnet werden.

Idee und Konzeption des True Story Award stammen vom Magazin *Reportagen*, durchgeführt wird die Verleihung des Awards und das damit verbundene Reportagen Festival Bern in enger Zusammenarbeit mit Bern Welcome. Die Ausrichtung des Preises erfolgt über die dafür eingerichtete Stiftung True Story Award.

«Sie ist die schönste, die wir je gesehen haben», sagte Goethe über Bern. Wir wissen ja, dass er, wie die meisten Literaten, gerne masslos übertreibt. Aber seit die Unesco die Berner Altstadt zum Welterbe erklärt hat, verfolgt uns der Verdacht, es sei unser Städtchen vielleicht doch nicht so übel.

Ja, wir haben, was man Sehenswürdigkeiten nennt. Mit dem Mundartrock haben wir auch Hörenswürdigkeiten. Und hinter jeder zweiten Seitengasse verbirgt sich ein Schauplatz der reichhaltigen Berner Literatur – oder ein Bundesrat, der, fern von Bodyguards, Freiluftpolitik betreibt.

Bern pflegt den Tanz und das Theater, wandelt alte Schulhäuser in Kulturstätten um, ist, bilingue verwurzelt, mit allen Sprachwassern gewaschen, zählt dank der Uni zu den Pionieren der Weltraumforschung und bildet mit Albert Einstein den Angelpunkt der allgemeinen Relativitätstheorie. Gefragt, wie relativ das Absolute sei, flüchten wir Berner aber gerne in eine Beiz, verpassen bei einem Kaffee, einem Moscht oder einem lokal gebrauten Bier ein Tram nach dem anderen und reden über Gottheiten,

den Fussball und die Temperatur der Aare. Denn dieser Fluss, der die Hüften unserer Altstadt so charmant umschmiegt, ist unser kollektiver Herzschrittmacher.

Manche erkennen im Aareschwimmen gar Kommunistisches: Im zügig dahinziehenden Wasser, so der Gedanke, seien alle gleich, der Asylsuchende aus Syrien schwimme dort auf Augenhöhe mit dem Vorstandsvorsitzenden aus dem Kirchenfeld. Solche Gedanken beweisen: In Bern endet die Politik nicht am Haupteingang des Bundeshauses, sondern zieht als bunter Diskurs durch die Quartiere.

Wem es übrigens zu eng wird in der Stadt, zu kulturbeflissen oder zu intellektuell, der kann sich ringsum mit Kuhweiden, Wäldern, aussichtsreichen Bergen und rustikalen Dorfbeizen eindecken. Dort duftet es dann nicht nach Goethe, sondern nach Gotthelf.

Urs Mannhart
Schriftsteller

Festival-Informationen

Tickets

Die Veranstaltungen des Reportagen Festivals Bern sind kostenlos. Um sich einen Platz in den einzelnen Veranstaltungen zu sichern, können Sie unter reportagenfestival.ch/tickets Online-Tickets lösen. Sie erhalten aber auch spontan Zutritt. Hier gilt: Es hat Platz, solange es Platz hat. Für die Veranstaltungen Speed-Dating und Werkstatt ist der Bezug eines Online-Tickets notwendig. Die Preisverleihung ist als einzige Veranstaltung kostenpflichtig.

Sprachen

Alle Teilnehmenden sprechen in ihrer Muttersprache. Die Veranstaltungen – ausser die Speed-Datings – werden von Dolmetschern auf Deutsch übersetzt.

Info-Stand

Beim Kornhausplatz befindet sich der Info-Stand des Festivals. Hier erfahren Sie alles rund um die Veranstaltungen oder können sich eine Festivalsausgabe des Magazins *Reportagen* sichern.

Reporter erzählen

Während jeweils einer Stunde erzählen die nominierten Reporterinnen und Reporter von den Hintergründen ihrer Reportage. Sie schildern, was die Menschen in ihren Herkunftsländern bewegt. Moderiert werden diese Veranstaltungen von bekannten Schweizer Journalistinnen und Journalisten.

Panel-Diskussionen

Zwei bis drei Gäste diskutieren während einer Stunde über ein spezifisches Thema. Moderiert werden diese Veranstaltungen von bekannten Schweizer Journalistinnen und Journalisten.

Speed-Dating

Jeweils während 15 Minuten steht Ihnen eine Reporterin oder ein Reporter für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Stellen Sie den Nominierten, den Jury-Mitgliedern oder der *Reportagen*-Redaktion die Fragen, die Ihnen auf der Zunge brennen. Eintritt nur mit kostenlosem Online-Ticket.

reportagenfestival.ch/tickets

Werkstatt

Wollten Sie schon immer wissen, wie Sie Ihre Reiseeindrücke in eine Geschichte verpacken? Wie man herausfindet, was von dem stimmt, was in der Zeitung steht? Oder reizt es Sie, zeichnerisch die Welt abzubilden? Nehmen Sie an einem der sechs Workshops teil. Eintritt nur mit kostenlosem Online-Ticket.

reportagenfestival.ch/tickets

Reportagen live

Reporterinnen und Reporter können nicht nur schreiben, sondern auch erzählen! Am Eröffnungsanlass [1] sowie zum Festivalsabschluss [50] erzählen Nominierte die Geschichte hinter den Geschichten auf der Bühne. Am Sonntag findet mit *Sotschis Soundtrack* eine besondere Veranstaltung statt: Schauspieler der Hochschule der Künste Bern (HKB) inszenieren im Theater am Käfigturm eine Reportage [36].

Preisverleihung

Als Höhepunkt des ersten Reportagen Festivals wird der True Story Award verliehen. Schauspieler der HKB inszenieren die nominierten Reportagen, der Gewinner-Text wird von den Schauspielern Julia Gräfner, Christian Brückner und Ricardo Flachs Nóbrega vorgelesen. Tickets sind erhältlich unter:

reportagenfestival.ch/tickets

16:30–18:00

Eröffnung

1

Hotel Schweizerhof Bern

Begrüssung: Alec von Graffenried

Gäste: Patrick Feuz, Christian Dorer,

Larissa Bieler, Luzi Bernet

Moderation: Franz Fischlin

Bern schreibt Geschichte

An der Eröffnungsfeier zum ersten Reportagen Festival Bern stehen Geschichten aus aller Welt im Zentrum. Sechs nominierte Reporter präsentieren in kurzen Erzählungen ihre Reportagen. Vier Schweizer Chefredaktoren diskutieren über die Kraft der Geschichten und deren Bedeutung in Zeiten von Fake News. Eröffnet wird der Anlass vom Berner Stadtpräsidenten.

Patrick Feuz ist Chefredaktor von *Der Bund*.

Christian Dorer ist Chefredaktor der *Blick*-Gruppe.

Larissa Bieler ist Chefredaktorin von *swissinfo.ch*.

Luzi Bernet ist Chefredaktor der *NZZ am Sonntag*.

Franz Fischlin ist Moderator beim SRF und leitet den *Medienclub*.

Sprachen: Deutsch und Englisch

10:15–11:15

Panel-Diskussion

2

Bernisches Historisches Museum

Gäste: Fatemeh Karimkhan, Alireza Gholami, Amir Hassan Cheheltan

Moderation: Bernhard Ott

Alltag und Zukunft in Iran

2019 jährt sich die Islamische Revolution in Iran zum 40. Mal. Zu feiern gibt es wenig: Die Kündigung des Atom-Abkommens durch die USA hat die Spannungen im Golf erhöht. Wie sehen die Menschen in Iran ihr Land, das für viele im Westen noch immer auf der «Achse des Bösen» liegt?

Fatemeh Karimkhan ist Autorin und Journalistin. Sie bereist ihr Land regelmässig, um über den Alltag ihrer Landsleute vor Ort zu berichten.

Alireza Gholami ist Schriftsteller und Journalist, bekannt für seine Interviews und Berichte in progressiven Magazinen, die dann oft verboten werden.

Amir Hassan Cheheltan ist Schriftsteller und Kolumnist der *FAZ*. Die meisten seiner Romane erschienen auf Englisch und Deutsch – aber nicht auf Persisch.

Bernhard Ott ist Redaktor bei *Der Bund*.

Sprachen: Deutsch und Persisch

10:15–11:15

Reporter erzählen

3

Schulthess-Saal (Uni-Bibliothek)

Gast: Urszula Jabłońska

Moderation: Marc Lehmann

Vom Satan besessen

Wer *Star Wars* schaut, *Harry Potter* liest oder Yoga betreibt, ist gefährdet: Im 21. Jahrhundert glauben viele Katholiken in Polen daran, dass diese Tätigkeiten den Teufel heraufbeschwören. Der Exorzismus boomt, weit über 100 Teufelsaustreiber arbeiten im Auftrag der polnischen Kirche. Angeblich vom Teufel besessen sind auffallend oft weibliche Teenager – und in nicht wenigen Fällen finden Exorzismus und Kindesmissbrauch unter dem gleichen Kirchendach statt.

[Urszula Jabłońska](#) arbeitet als Reporterin für verschiedene polnische Magazine. 2017 publizierte sie *Affordable people*, ein Buch über den Menschenhandel in Südostasien. Sie ist Mitgründerin von *Rekolektyw*, der Vereinigung junger polnischer Reporter.

[Marc Lehmann](#) arbeitete nach dem Studium als Programmleiter eines Privatradios und Blattmacher bei *Der Bund*. Seit 2015 leitet er bei SRF das *Tagesgespräch*. Zwischen 2007 und 2014 war er SRF-Osteuropa-Korrespondent.

Sprachen: Deutsch und Polnisch

10:15–11:15

Panel-Diskussion

4

Gesellschaft zum Distelzwang

Gäste: Sara Manisera,

Amal El-Mekki, Sarah Eleazar

Moderation: Esther Göbel

Frauen im Reporterberuf

Jahrzehntelang war das Reporter-Business ein von Männern dominierter Beruf, doch die Zahl der weiblichen Reporterinnen wächst. Vor welchen Herausforderungen stehen sie?

[Sara Manisera](#) ist freie Reporterin aus Italien mit Schwerpunkt Naher Osten. Ihre Reportagen aus Syrien und dem Irak wurden mehrfach ausgezeichnet.

[Amal El-Mekki](#) ist eine unabhängige tunesische Journalistin, die sich auf Menschenrechte spezialisiert hat. Sie arbeitet für nationale und internationale Titel.

[Sarah Eleazar](#) ist eine freie Journalistin aus Pakistan. Sie schreibt über Arbeitsrechte und religiöse Minderheiten in ihrem Land.

[Esther Göbel](#) ist *Reportagen*-Redakteurin, Buchautorin und Feministin.

Sprachen: Deutsch und Englisch

10:30–12:30

Werkstatt

5

Progr

Nur mit Online-Ticket!

Die hohe Kunst des Interviews Mit Jacqui Banaszynski

Lernen Sie von einer der ganz grossen amerikanischen Reporterinnen, wie man auf Recherche Menschen begegnet und welches zu jedem Zeitpunkt die richtigen Fragen sind. Jacqui Banaszynski bereiste als Reporterin während dreissig Jahren alle sieben Kontinente. Sie schrieb über Verbrechen, Schönheitswettbewerbe, den Papst, Olympische Spiele, familiäre Tragödien, Hungerkrisen, Schlittenhunde und Flüchtlingscamps. 1988 gewann sie mit *Aids in the Heartland*, eine Serie über ein homosexuelles Paar in Minnesota, welches an Aids litt, den Pulitzer Prize.

Jacqui Banaszynski unterrichtet Creative Writing am Poynter Institute und ist Professorin ordinarius an der School of Journalism an der Universität Missouri. Sie gibt weltweit Workshops für Redaktoren, Schriftsteller und Reporter.

Sprache: Englisch

10:30–12:30

Werkstatt

6

Progr

Nur mit Online-Ticket!

Wie schreibe ich eine Reisereportage? Mit Urs Mannhart

Reisereportagen sind grossartig. Weil sie den Leser auf den Beifahrersitz schnallen, ihm den Staub fremder Strassen ins Gesicht pusten – und weil sie Brücken bauen, weg von Vorurteilen, hin zu einem besseren Verständnis. Reisereportagen sind auch schrecklich, weil sie so vieles verschweigen. Verpasste Züge, peinvolle Missverständnisse oder den tätowierten Brocken im Nachtzug mit seinen Knastgeschichten und einer Vision Europas, welche die kühnsten merkelschen Träume in den Schatten stellt. Während Reisereportagen immer auch repräsentative Fassaden darstellen, flirtet im Hinterhof bisweilen eine lange gesuchte Wahrheit mit der Poesie.

Urs Mannhart schreibt, liest und landwirkt. Sein jüngster Roman, *Bergsteigen im Flachland*, wurde mit dem C.-F.-Meyer-Preis ausgezeichnet. Soeben ist Mannhart – *Reportagen*-Autor seit erster Stunde – zurückgekehrt von einer zwei Monate dauernden Russland-Reise.

10:30-16:30

Werkstatt

7

Hochschule der Künste Bern,
Fellerstrasse 11
Nur mit Online-Ticket!

Die Comic-Reportage Mit Christoph Schuler und Hannah Brinkmann

Wie zeichnet man einen Text? Wie schreibt man eine Zeichnung? Das im deutschsprachigen Raum noch junge und aufstrebende Genre der Comic-Reportage fordert Journalisten und Illustratoren gleichermaßen heraus. In dieser zweitägigen Werkstatt zeigen zwei Profis allen journalistisch interessierten Comic-Zeichnerinnen, beziehungsweise zeichnerisch begabten Journalisten, wie es geht.

Hannah Brinkmann ist Illustratorin und arbeitet als Nonfiction-Zeichnerin in Hamburg. Sie ist Mitbegründerin des Online-Magazins *Odradek*, das journalistischen Content bildlich, illustrativ und interaktiv umsetzt.

Christoph Schuler ist Journalist und Herausgeber des Comic-Magazins *Strapazin*, das regelmässig Nonfiction-Comics publiziert. Während des Reportagen Festivals zeigt *Strapazin* im Bus des NomadLab auf der Schützenmatte eine Ausstellung zum Thema Comic-Reportagen.

11:00-13:00

Speed-Dating

8

Progr
Nur mit Online-Ticket!

15 Minuten zu zweit mit:

Reden Sie mit der ägyptischen Schriftstellerin **Mansura Eseddin** über künstlerische Freiheit in der Militärdiktatur Ägyptens.

Fragen Sie die italienische Kriegsreporterin **Francesca Mannonchi**, wie man mit Extremisten und Schleppern ins Gespräch kommt.

Sprechen Sie mit **Suthichai Yoon** darüber, wie mithilfe von Social Media Journalismus im Königreich Thailand funktioniert.

Fragen Sie **Franz Fischlin**, den Leiter des *Medienclubs* beim SRF, was Sie schon immer über den Journalismus in der Schweiz wissen wollten.

Erfahren Sie vom französischen Reporter **Bruno Meyerfeld**, wieso ihn seine Recherchen immer wieder in Länder wie Somalia führen.

Erfahren Sie von der Chefredaktorin **Daniela Pinheiro**, wie sie sich als einzige Frau in Brasilien an der Spitze eines grossen Medienkonzerns durchzusetzen weiss.

Sprachen: Muttersprache oder Englisch

11:45–12:45

Reporter erzählen

9

Polit-Forum Bern

Gast: Pavla Holcova, Aditya Adhikari

Moderation: Christian Dorer

Reporter in Gefahr

Gleich zwei nominierte Reportagen handeln von Morden an Journalisten. In der Slowakei wurden 2018 Ján Kuciak und seine Freundin zu Hause erschossen. Er recherchierte über die Verbindungen zwischen slowakischen Politikern und der italienischen Mafia. In Nepal wurde der Journalist Dekendra Thapa von maoistischen Rebellen ermordet. Polizei und Politik fehlt der Wille, das Verbrechen aufzuklären.

[Pavla Holcova](#) ist eine Investigativ-Journalistin und Mitgründerin einer tschechischen Investigativ-Plattform. Sie hat mit Ján Kuciak gemeinsam recherchiert.

[Aditya Adhikari](#) ist ein nepalesischer Schriftsteller und Journalist. Er hat ein Buch über die maoistische Revolution geschrieben.

[Christian Dorer](#) ist Chefredaktor der *Blick*-Gruppe, die Teil des Ringier Verlags ist – zu dem auch die Nachrichtenseite *aktuality.sk* gehört, für die Kuciak arbeitete.

Sprachen: Deutsch und Englisch

11:45–12:45

Reporter erzählen

10

Teo Jakob / USM

Gast: Olesya Gerasimenko

Moderation: Daniel Di Falco

Hinrichtung im Supermarkt

Sie imitierten Hinrichtungen mit Homosexuellen in einem Shoppingcenter, malten einen 65 Meter langen Phallus auf eine St. Petersburger Zugbrücke, ein Mitglied führte sich ein Huhn aus dem Supermarkt-Regal in die Vagina ein und liess sich dabei filmen: Das sind nur einige der Aktionen von Woina, einer russischen Aktivistengruppe. 2011 gewannen die Künstler damit den National Innovation Art Prize in Russland. Was haben sie bewirkt? Und was ist aus den Vorgängern von Pussy Riot geworden?

[Olesya Gerasimenko](#) arbeitet als Journalistin in Moskau für BBC Russland und schreibt oft über Nationalismus, regionale Themen und politische Opposition. Ihr Buch *Un-nited Russia* erklärt, wie das heutige, moderne Russland funktioniert.

[Daniel Di Falco](#) ist Redaktor des *Kleinen Bunds* und lebt in Bern. Der Fall der russischen Kunstaktivisten führt ihn zur Frage, was schwerer zu verstehen ist: Russland oder unser westliches Verständnis von Kunst.

Sprachen: Deutsch und Russisch

11:45–12:45

Reporter erzählen

11

Kulturlokal ONO

Gast: Du Qiang

Moderation: Simon Leu

Die Götter von Sanhe

Am Rande der 12-Millionen-Metropole Shenzhen leben die «Sanhe Gods»: Wanderarbeiter und Tagelöhner, die lieber in illegalen Fabriken arbeiten, als sich bei Foxconn & Co. anstellen zu lassen. Die meisten von ihnen haben ihren Personalausweis verkauft und leben von zwielichtigen Geschäften. Es ist eine Gemeinschaft in einer sich selbst versorgenden Subkultur, einzigartig in China und der Welt.

Du Qiang ist renommierter Sachbuchautor und Reporter, der für das *People's Literature Magazine* in Schanghai arbeitet. Sein bisher wichtigstes Buch ist *Pacific Massacre*, ein Bericht über 33 chinesische Hummerfischer, die sich wegen katastrophaler Arbeitsbedingungen gegenseitig töteten.

Simon Leu ist Moderator der SRF-Primetimesendung *Rendez-vous*, Produzent und Dozent an der Schweizer Journalistenschule MAZ.

Sprachen: Deutsch und Chinesisch

13:15–14:15

Panel-Diskussion

12

Bernisches Historisches Museum

Gäste: Mikhail Ratgauz,

Rania Abouzeid, Wu Qi

Moderation: Patrick Feuz

Unfreie Presse

Von 180 Ländern rangieren Jordanien, Russland und China hinsichtlich Pressefreiheit auf den Rängen 101, 149 und 177. Was bedeutet das im Alltag von Journalisten? Stimmt die westliche Vorstellung, dass guter Journalismus nur mit einer freien Presse möglich ist?

Rania Abouzeid ist eine in Beirut stationierte Kriegsreporterin aus Jordanien, die seit 15 Jahren über den Mittleren Osten berichtet.

Mikhail Ratgauz ist Journalist, Filmkritiker und Herausgeber des russischen Online-Magazins *colta.ru*.

Wu Qi arbeitete bei *Southern People Weekly*, bevor er mit *Dandu* ein eigenes Longform-Magazin gründete.

Patrick Feuz ist Chefredaktor von *Der Bund* und weiss, dass Pressefreiheit manchmal auch in der Schweiz subtilen Angriffen ausgesetzt ist.

Sprachen: Deutsch und Englisch

13:15-14:15

Reporter erzählen

13

Schulthess-Saal (Uni-Bibliothek)

Gast: Ewa Wołkanowska-Kołodziej

Moderation: Gudrun Sachse

Gefangen im vierten Stock

Sich vom Sofa zu erheben, kostet sie eine Ewigkeit. Der Spaziergang des Tages besteht darin, auf den Balkon zu gehen, um etwas frische Luft zu schnappen, denn der Weg in den Park ist gespickt mit tausend Hindernissen. Alte Menschen, die in Polen in einem Block ohne Lift leben, sind in ihrer Wohnung gefangen. Eine Viertelmillion Menschen über siebzig verlassen in Warschau ihre Wohnung kaum noch. Welche Verantwortung hat der Staat für diese Menschen?

Ewa Wołkanowska-Kołodziej ist in Litauen geboren und studierte Ethnologie und Anthropologie in Warschau. Anschliessend besuchte sie die Polish School of Reporting. Sie wurde mit diversen Preisen ausgezeichnet und schreibt für die *Gazeta Wyborcza* und *Duzy Format*.

Gudrun Sachse studierte Kunst- und Architekturgeschichte und Europarecht. Seit 2000 ist sie als Journalistin und Autorin tätig – 13 Jahre davon als Redaktorin beim *NZZ Folio*. Ihre *Folio*-Kolumne *Wer wohnt da?* wurde mehrfach ausgezeichnet.

Sprachen: Deutsch und Polnisch

13:15-14:15

Panel-Diskussion

14

Gesellschaft zum Distelzwang

Gäste: Eleonora Vio,

Juan Miguel Álvarez

Moderation: Lorenz Kummer

Rohstofffluch

In Kongo werden Rohstoffe vielerorts noch immer von Hand abgebaut. Zu den schwierigen Arbeitsbedingungen gesellt sich für Frauen Diskriminierung. In Kolumbien vergiftet der Abbau von Gold Gewässer und gefährdet die Gesundheit der Anwohner. Lässt sich Rohstoffabbau und Nachhaltigkeit nicht vereinen?

Eleonora Vio ist eine italienische Journalistin, die sich auf geschlechtsspezifische Themen spezialisiert hat. 2015 gründete sie die Medienplattform *Nawart Press*.

Juan Miguel Álvarez ist kolumbianischer Journalist, der über Kultur und Menschenrechte schreibt. Seine Artikel erscheinen in den wichtigsten Medien des Landes.

Lorenz Kummer war Auslandredaktor bei *Der Bund* und arbeitete anschliessend neun Jahre lang als Rohstoffverantwortlicher bei *Swissaid*. Seit 2017 ist er für «Brot für alle» tätig.

Sprachen: Deutsch und Englisch

14:00–16:00
Speed-Dating

15

Progr
Nur mit Online-Ticket!

15 Minuten zu zweit mit:

Fragen Sie *Reportagen*-Redaktor **Daniel Peterlunger**, wie die Inhalte des Magazins zustande kommen – oder unterbreiten Sie ihm gleich eine Geschichte.

Reden Sie mit **Antonio Melquíades** über die schwierige Arbeit eines Investigativ-Reporters in Brasilien.

Erfahren Sie, warum die türkische Schriftstellerin **Ece Temelkuran** eines Tages realisierte, dass ihr Land plötzlich nicht mehr ihr Land war.

Sprechen Sie mit **Leila Guerriero**, einer der besten Reporterinnen Südamerikas, über Journalismus oder argentinischen Tango.

Wenn Sie Afrika interessiert, fragen Sie die britische Reporterin **Michela Wrong**. Als langjährige Reuters-Korrespondentin kennt sie sich aus.

Fragen Sie **Patrick de Saint-Exupéry**, warum er mit einem Comic-Band über Rwandas Genozid berichtete – und ob er tatsächlich etwas mit *Dem kleinen Prinzen* zu tun hat.

Sprachen: Muttersprache oder Englisch

14:15–15:15
Panel-Diskussion

16

Polit-Forum Bern
Gäste: **Tiphaine Gosse** und **Ian Yee**
Moderation: **Sophie Reinhardt**

Moderne Sklaverei

Ian Yee verbringt mehr als ein Jahr zusammen mit einem Team von jungen Journalisten undercover, um ein Netzwerk aufzudecken, das Studenten aus Bangladesh nach Malaysia vermittelt, um sie auszubeuten. In Mauretanien entkommen zwei versklavte Brüder ihren Herren und bringen sie vor Gericht. Zwei Beispiele von Sklaverei im 21. Jahrhundert.

Ian Yee ist seit sechs Jahren Dokumentarfilmer und arbeitet für *R.AGE*, eine malaysische Online-Plattform für multimediale investigative Geschichten.

Tiphaine Gosse ist eine französische Journalistin und Fotografin. Ihre Arbeit über den Sklavenhandel in Mauretanien führte dazu, dass sie aus dem Land vertrieben wurde.

Sophie Reinhardt wurde Journalistin, weil ihr Menschenrechte ein besonderes Anliegen sind. Sie studierte Politikwissenschaft und ist Redakteurin bei *Der Bund*.

Sprachen: Deutsch und Englisch

14:15–15:15

Reporter erzählen

17

Teo Jakob / USM

Gast: Rohini Mohan

Moderation: Anna Trechsel

Heilige Kühe

Mohammed Akhlaq war Schreiner, Elektriker und Klempner in seinem Dorf im Gliedstaat Uttar Pradesh. Mit Beginn der Agrarkrise schielten die hinduistischen Bauern argwöhnisch auf die gutgehenden Geschäfte des Muslims Akhlaq. Eines Nachts 2015 stürmten ein Dutzend Männer in sein Haus und schlugen Akhlaq zu Tode. Angeblich soll er – in Indien eine Gotteslästerung – Rindfleisch gegessen haben.

[Rohini Mohan](#) arbeitet als unabhängige Journalistin und lebt in Bangalore. Sie schreibt über Menschenrechte und Politik in Südasien für *Harper's*, *New York Times* oder *Caravan*. Ausserdem ist sie Autorin des preisgekrönten Buches *The Seasons of Trouble: Leben inmitten der Ruinen des Bürgerkriegs von Sri Lanka*.

[Anna Trechsel](#) hat Islamwissenschaft studiert und arbeitet als Produzentin für die SRF-Sendung *Echo der Zeit*. Zuvor leitete sie die Auslandsredaktion der *NZZ am Sonntag* und war Auslandsredaktorin bei *Der Bund*.

Sprachen: Deutsch und Englisch

14:15–15:15

Reporter erzählen

18

Kulturlokal ONO

Gast: Jon Lee Anderson

Moderation: Daniel Puntas Bernet

Der Weltreporter

Wenige Stunden nachdem am 11. September 2001 die Zwillingstürme in New York zusammengebrochen waren, setzte sich Jon Lee Anderson ins Flugzeug Richtung Kabul. Er recherchierte bereits vor Ort, als George W. Bush tags darauf der Weltöffentlichkeit erstmals den Namen Usama bin Ladin als Drahtzieher des Attentats nannte. Im Laufe seiner langjährigen Reporterkarriere begegnete er u. a. Fidel Castro, Augusto Pinochet und Hugo Chavez.

[Jon Lee Anderson](#) ist seit 40 Jahren Reporter. Er arbeitet für den *New Yorker* und veröffentlichte viel beachtete Bücher wie eine 800-seitige Biografie von Che Guevara (*Che. Die Biografie*) oder *Die verwundete Stadt* über den Fall von Bagdad und Saddam Hussein.

[Daniel Puntas Bernet](#) ist Gründer und Chefredaktor von *Reportagen*. Jon Lee Anderson lernte er an einem Hamburger Journalistentreffen kennen, wo er allein in einer Ecke sass und an einem Bier nippte.

Sprachen: Deutsch und Englisch

15:30–16:30

Panel-Diskussion

19

Bernisches Historisches Museum

Gäste: Daniel Howden,

Taina Tervonen, Annalisa Camilli

Moderation: Sacha Batthyany

Gefährliche Routen

Der Weg nach Europa endet für viele Afrikaner in der Sahara oder im Mittelmeer. Europas Bemühungen, dem Flüchtlingsstrom Einhalt zu gebieten, lässt die Fliehenden noch gefährlichere Routen nutzen.

Daniel Howden arbeitet als Investigativ-Journalist im Migrationsbereich. Niger beschreibt er als Laboratorium der EU-Subventionspolitik.

Taina Tervonen ist eine finnische Journalistin und Filmemacherin. Sie suchte in Westafrika nach der Identität von ertrunkenen Flüchtlingen.

Annalisa Camilli beschreibt, wie die Zurückweisung eines Flüchtlingsschiffes von Italiens Regierung das Schleppergeschäft in Libyen verändert.

Sacha Batthyany war Korrespondent für den *Tages-Anzeiger* und die *SZ* in Washington und arbeitet seit 2018 in der Hintergrund-Redaktion der *NZZ am Sonntag*.

Sprachen: Deutsch und Englisch

15:30–16:30

Reporter erzählen

20

Schulthess-Saal (Uni-Bibliothek)

Gast: Shura Burtin

Moderation: Dmitrij Gawrisch

Der gute Tschetschene

Der Tschetschene Oyub Titiyeb ist 60 Jahre alt, ehemaliger Lehrer und Boxtrainer. Während des Zweiten Tschetschenienkrieges (1999–2009) arbeitete er für die russische Menschenrechtsorganisation Memorial; als Guerillakämpfer, der Menschen rettete. Wegen angeblichen Drogenbesitzes sitzt er heute in Grosny im Gefängnis. Shura Burtin hat ihn dort besucht und erzählt die Geschichte Tschetscheniens zehn Jahre nach Kriegsende.

Shura Burtin wurde 1972 in Moskau geboren. Er arbeitet als Journalist für *Ogonek*, *Moscow News*, *Polit.Ru* und *Russian Reporter*. Burtin arbeitet in der Regel zusammen mit seiner Frau Julia Vishnevets und mit einigen Menschenrechts-NGO, vor allem dem Komitee Civic Assistance und Memorial.

Dmitrij Gawrisch ist in Kiew geboren, wuchs ab seinem zwölften Lebensjahr in der Schweiz auf und studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bern. Er ist *Reportagen*-Autor und schreibt fürs Theater.

Sprachen: Deutsch und Russisch

15:30–16:30

Panel-Diskussion

21

Gesellschaft zum Distelzwang

Gäste: Margrit Sprecher, Franz Fischlin

Moderation: Hannes Britschgi

Die besten Reportagen der Welt

Die weltweit besten Reportagen finden – geht das überhaupt? Was macht eine aussergewöhnliche Reportage aus? Und was guten Journalismus? Die 50-köpfige Jury des True Story Award kürte von 924 Einsendungen aus 98 Ländern in 21 Sprachen die besten Texte. Kriterien waren die Intensität der Recherche, die handwerkliche Umsetzung und die Wirkung der Arbeiten. Einblicke in eine spannende Jury-Arbeit.

Margrit Sprecher ist eine der bekanntesten Reporterinnen der Schweiz und Jury-Präsidentin des True Story Award.

Franz Fischlin ist Moderator der *Tagesschau* und leitet den *Medienclub* auf SRF. Er ist eines der drei Mitglieder der deutschsprachigen Jury.

Hannes Britschgi ist Leiter der Ringier Journalistenschule und Jury-Präsident des Zürcher Journalistenpreises.

Sprache: Deutsch

16:00–17:00

Panel-Diskussion

22

Polit-Forum Bern

Gäste: Xiaolu Guo, Nuruddin Farah

Moderation: Dana Grigorcea

Schreiben im Exil

Die eine kommt aus China und lebt in London, der andere stammt aus Somalia und lebt in Kapstadt. Wie schreibt man im Exil über die einstige Heimat?

Xiaolu Guo ist Autorin und Filmemacherin. Sie hat zahlreiche Bücher verfasst und schreibt regelmässig für den *Guardian*. Ihr Film *She, a Chinese* gewann 2009 den Goldenen Leopard in Locarno. 2018 war sie Gastprofessorin an der Universität Bern.

Nuruddin Farah gilt als einer der bedeutendsten afrikanischen Schriftsteller der Gegenwart. Sein Werk befasst sich seit einem halben Jahrhundert vornehmlich mit der postkolonialen Situation in seiner Heimat Somalia.

Dana Grigorcea ist eine rumänisch-schweizerische Schriftstellerin und Philologin. Sie arbeitete für zahlreiche Filmmedien und schrieb Reportagen für die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und die *NZZ*.

Sprachen: Deutsch und Englisch

16:00–17:00

Reporter erzählen

23

Teo Jakob / USM

Gast: Kathleen McLaughlin

Moderation: Regula Freuler

Das Geschäft mit Blut

Kathleen McLaughlin ist wegen einer chronischen Krankheit auf regelmässige Bluttransfusionen angewiesen. So schmuggelt sie jahrelang auf ihren Reisen amerikanisches Blutplasma nach China. Daraus resultiert eine Recherche über den globalen Bluthandel, die einen Bogen spannt von den neunziger Jahren, als aufgrund der hohen Zahl an HIV-Infektionen und des staatlich geförderten Plasmahandels in China Zehntausende starben, bis in die USA von heute, wo «Pay-for-Plasma»-Zentren Profit mit dem Blut anderer machen.

[Kathleen McLaughlin](#) arbeitet als Asien-Korrespondentin für *Science*, *Economist* und *Washington Post* und schreibt für den *Guardian* über den amerikanischen Westen. Zuvor war sie mehrere Jahre als China-Korrespondentin tätig.

[Regula Freuler](#) ist Redaktorin im Ressort Wissen der *NZZ am Sonntag*. Zuvor war sie jahrelange Kulturredaktorin für verschiedene Medien. Sie hat in Bern, Berlin und Zürich studiert.

Sprachen: Deutsch und Englisch

16:00–17:00

Reporter erzählen

24

Kulturlokal ONO

Gast: Ba Rui

Moderation: Sonja Hasler

Flucht aus dem Beauty-Salon

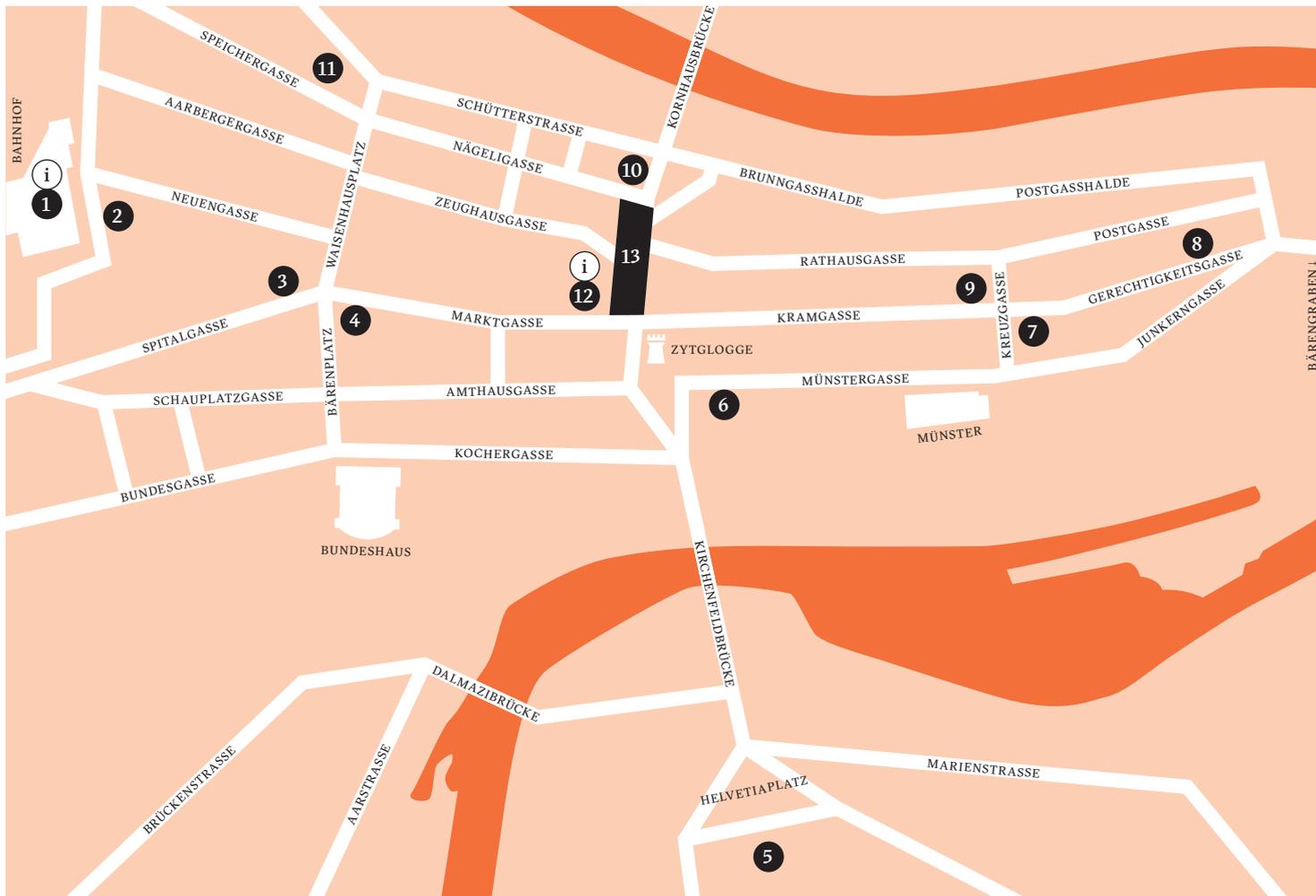
Zwölf Jahre lang sperrte eine Bordellbesitzerin mehr als ein Dutzend junger Frauen in einem Schönheitssalon in Schanghai ein. Sie machte sie mit Schlägen gefügig und zwang sie, sich zu prostituieren. Der 100 Quadratmeter grosse Salon war in mehrere Räume unterteilt, wo die missbrauchten Frauen assen, schliefen und Freiern zur Verfügung stehen mussten. Bis zwei von ihnen fliehen konnten und ihre Geschichte erzählten.

[Ba Rui](#) ist seit sieben Jahren Journalistin und arbeitet für *Portrait*, eines der einflussreichsten Nachrichtensmagazine in China.

[Sonja Hasler](#) arbeitete lange Zeit als Fernsehmoderatorin (*Rundschau*, *Arena*), bevor sie nach einer Auszeit zum Radio wechselte. Seit 2015 moderiert sie die Gesprächssendung *Persönlich*.

Sprachen: Deutsch und Chinesisch

Plan und Adressen



- 1 Tourist Information, Hauptbahnhof, Bahnhofplatz 10a
- 2 Hotel Schweizerhof Bern, Bahnhofplatz 11
- 3 Theater am Käfigturm, Spitalgasse 4
- 4 Polit-Forum Bern, Marktgasse 67
- 5 Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5
- 6 Schulthess-Saal (Uni-Bibliothek), Münsterergasse 61-63
- 7 Gesellschaft zum Distelzwang, Gerechtigkeitsgasse 79

- 8 Teo Jakob / USM, Gerechtigkeitsgasse 36
- 9 Kulturlokal ONO, Kramgasse 6
- 10 Stadttheater, Kornhausplatz 20
- 11 Progr, Speichergasse 4
- 12 Info-Stand, Kornhaus-Arkaden, Kornhausplatz 18
- 13 Festival-Square, Kornhausplatz 79

20:00–21:30, Türe 19:00
Preisverleihung

25

Stadttheater Bern

Schauspieler: Christian Brückner,
Julia Gräfner, Ricardo Tomas Flachs Nóbrega
Moderation: Susanne Wille
Regie: Michael Schönert

True Story Award

Als Höhepunkt des ersten Reportagen Festivals wird der True Story Award verliehen. Doch wer eine klassische Preisverleihung erwartet, liegt falsch: Sechs Schauspieler der Hochschule der Künste Bern (siehe S.55) inszenieren die nominierten Reportagen aller 39 Nominierten aus 21 Ländern. Drei dieser Geschichten werden von der Hauptjury des True Story Award ausgezeichnet, der Gewinner-Text wird von den Schauspielern Julia Gräfner, Christian Brückner und Ricardo Tomas Flachs Nóbrega vorgetragen. Durch den Abend führt Susanne Wille.

Christian Brückner ist ein deutscher Schauspieler, Hörspiel- und Synchrosprecher. Bekannt ist er als die deutsche Stimme von Robert De Niro.

Julia Gräfner ist eine österreichische Schauspielerin. Sie wurde 2015 mit dem Nestroy-Preis als beste Nachwuchsschauspielerin ausgezeichnet.

Ricardo Tomas Flachs Nóbrega ist ein deutscher Schauspieler, der an der Hochschule der Künste Bern studiert hat und in Bochum und Zürich auftrat.

Susanne Wille ist Journalistin und Moderatorin beim Schweizer Fernsehen.

Michael Schönert ist ein deutscher Schauspieler und Regisseur, der seine Theaterausbildung in Bern und Zürich absolvierte.

Sprache: Deutsch und Englisch

Preise:

Kategorie 1: CHF 55 (CHF 49 für Studierende)

Kategorie 2: CHF 45 (CHF 39 für Studierende)

Kategorie 3: CHF 35 (CHF 29 für Studierende)

Tickets: reportagenfestival.ch/tickets

Die Hauptjury

Jon Lee Anderson, USA
Leila Guerriero, Argentinien
Margrit Sprecher, Schweiz (Jurypräsidentin)
Nuruddin Farah, Somalia
Patrick de Saint-Exupéry, Frankreich
Raina Abouzeid, Libanon
Suthichai Yoon, Thailand
Xiaolu Guo, China

Die 39 Nominierten

Aditya Adhikari, Nepal
Ahmed El-Shamy, Ägypten
Alejandro Millán, Kolumbien
Alireza Gholami, Hassan Homayoun, Iran

Preisverleihung

25

Amanda Ferné Audi, Brasilien
Amal El-Mekki, Tunesien
Amindeh Blaise Atabong, Kamerun
Annalisa Camilli, Italien
Antonio Melquíades, Brasilien
Ba Rui, China
Bastian Berbner, Deutschland
Bruno Meyerfeld, Brasilien
Daniel Howden, Giacomo Zaudoni, Griechenland
Du Qiang, China
Elena Kostyuchenko, Russland
Eleonora Vio, Italien
Ewa Wołkanowska-Kołodziej, Polen
Eve Fairbanks, Südafrika
Fatemeh Karimkhan, Iran
Hossam Bahgat, Ägypten
Ian Yee, Elroi Yee, Samantha Chow, Shanjeev Reddy, Malaysia
Jan Christoph Wiechmann, Brasilien
Juan Miguel Álvarez, Kolumbien
Kathleen McLaughlin, USA
Mark Arax, USA
Martín Caparrós, Argentinien
Moritz Aisslinger, Deutschland
Olesya Gerasimenko, Russland
Pavla Holcova, Tschechien
Pedro Lopes Guimarães, Brasilien
Rohini Mohan, Indien
Sara Manisera, Italien
Sarah Eleazar, Sher Ali Khan, USA
Shura Burtin, Russland
Tahereh Rahimi, USA
Taina Tervonen, Frankreich
Tiphaine Gosse, Frankreich
Urszula Jabłońska, Marcin Wójcik, Polen
Zichao Liu, China

10:15–11:15

Panel-Diskussion

26

Bernisches Historisches Museum
Gäste: Leila Guerriero, Alberto Salcedo Ramos, Martín Caparrós
Moderation: Franziska Engelhardt

Wohin steuert Lateinamerika?

Venezuela droht nach Jahren der Misswirtschaft ein Bürgerkrieg, Kolumbien versucht, die früheren Guerillas in die Gesellschaft zu integrieren, und Argentinien schlittert von einer Wirtschaftskrise in die nächste. Warum schafft es Lateinamerika nicht, voranzukommen?

[Leila Guerriero](#) gehört zu den besten Reporterinnen Südamerikas. Sie ist Autorin mehrerer Bücher.

[Alberto Salcedo Ramos](#) ist Dozent an der von Gabriel García Márquez gegründeten Journalistenschule in Cartagena. Er schreibt für *The New York Times*.

[Martín Caparrós](#) hat über 30 Bücher veröffentlicht. *Der Hunger* wurde in 20 Sprachen übersetzt.

[Franziska Engelhardt](#) ist freie Reporterin und berichtet regelmässig aus Lateinamerika.

Sprachen: Deutsch und Spanisch

10:15–11:15

Reporter erzählen

27

Schulthess-Saal (Uni-Bibliothek)

Gast: Bastian Berbner

Moderation: Christof Gertsch

Wutbürger zähmen

Irland wagt ein Experiment: Eine Versammlung aus hundert Bürgern diskutiert wichtige Themen und beeinflusst das Parlament. So entsteht lebendige Politik. Der Text *Ich und der ganz andere* ist die Geschichte einer Freundschaft zweier Männer, die füreinander erst nur Vorurteile übrig haben. Sie zeigt, wie es gelingen kann, Wutbürgern wieder Vertrauen in die Politik zurückzugeben.

Bastian Berbner lebt in Hamburg und verfasst seine Reportagen aus der ganzen Welt vornehmlich für die *Zeit* und das Magazin der *Süddeutschen Zeitung*. Im August 2019 erscheint sein Buch *180 Grad*, ein Buch über Grabenkämpfe zwischen Links und Rechts, Jung und Alt, Arm und Reich.

Christof Gertsch ist seit 2016 Reporter bei *Das Magazin*. Zuvor arbeitete er beim *Burgdorfer Tagblatt*, der *Berner Zeitung* und der *NZZ am Sonntag*. Wie sich die Demokratie verbessern liesse, interessiert Gertsch besonders.

Sprache: Deutsch

10:15–11:15

Panel-Diskussion

28

Gesellschaft zum Distelzwang

Gäste: Shahnaz Bashir,

Mansura Eseddin

Moderation: Ruedi Widmer

Wie viel Erzählung erträgt die Wahrheit?

Der *Spiegel*-Reporter Claas Relotius hat vergangenes Jahr das Nachrichtenmagazin in eine Krise gestürzt. Seine ausgezeichneten Erzählungen – so stellte sich heraus – waren mit Fiktion angereichert. Seither fragen sich viele im Journalismus, ob man Wahrheit überhaupt noch erzählerisch darstellen darf.

Shahnaz Bashir unterrichtet narrativen Journalismus an der Central University of Kashmir. Er schreibt sowohl Kurzgeschichten als auch Reportagen.

Mansura Eseddin ist Schriftstellerin, Journalistin und Co-Herausgeberin des Literaturmagazins *Akhbar al-Adab*. Auch sie gehört der True-Story-Award-Jury an.

Ruedi Widmer ist Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste und leitet den Master Kulturpublizistik.

Sprachen: Deutsch und Englisch

10:30–12:30

Werkstatt

29

Progr

Nur mit Online-Ticket!

Wie schreibe ich eine Reportage? Mit Sabine Riedel

Oft steht am Anfang einer grossen Reportage eine Meldung im Lokalteil der Zeitung. Ob sich dahinter das Potenzial für eine Geschichte verbirgt, findet nur heraus, wer der Sache nachgeht. In dieser Werkstatt schlüpft der Teilnehmer in die Rolle des Redaktors und muss entscheiden, was eine Geschichte ist. Wer sind die Protagonisten? Wie nähert man sich ihnen? Wie stellen sich Gesprächssituationen her? Welche Fragen stellt man? Und wie macht man anschliessend aus alledem eine gute Geschichte?

Sabine Riedel liebt es, Geschichten zu erzählen, seit sie als Studentin oft im Zug unterwegs war. Damals gab es noch kaum Grossraumwagen, und in der Intimität eines Abteils passierte es immer wieder, dass ein Reisender begann zu erzählen. Riedel hat als Lokalredaktorin bei der *Frankfurter Rundschau* ihre langjährige journalistische Reporter-Karriere begonnen. Seit 2011 ist sie regelmässige Autorin von *Reportagen*.

10:30–12:30

Werkstatt

30

Progr

Nur mit Online-Ticket!

Was stimmt vom dem, was die Medien schreiben? Mit Raffaella Angstmann

Immer mehr Menschen misstrauen Pressetiteln. In Zeiten von Fake News und Informationsüberfluss ist dies nachvollziehbar. Um das Vertrauen der Leserinnen und Leser in die Medien zu stärken, beschäftigen Magazine zunehmend Factchecker. Doch auch die Leser können Inhalte mit einfachen Mitteln auf deren Wahrheitsgehalt überprüfen. In der Werkstatt mit der Factcheckerin von *Reportagen* erfahren Sie, wieso Reporter Factchecker als Sparring-Partner brauchen. Und Sie lernen die kritische Denkweise für diese Arbeit und die dafür notwendigen Werkzeuge kennen. Eine Werkstatt für Journalisten und Leser; für Fake-News-Geschädigte, Neugierige und Perfektionisten.

Raffaella Angstmann ist Reporterin, arbeitet im Newsroom der *NZZ* und als Redaktorin von *Reportagen*, wo sie u. a. fürs Factchecking zuständig ist. Auch die 39 nominierten Texte des True Story Award hat sie nochmals auf Herz und Nieren geprüft.

10:30–12:30

Werkstatt

31

Progr

Nur mit Online-Ticket!

Zwischen dem richtigen und dem treffenden Wort Mit Karin Betz

Übersetzen scheint in Zeiten, in denen Maschinen wie Google translate oder DeepL immer besser werden, einfacher denn je. Dass zwischen dem vermeintlich richtigen Wort und dem treffenden Wort mitunter Welten liegen, weiss Karin Betz. Anhand des Textes 废物俱乐部 (*The Vagabond Club*) des nominierten Reporters Du Qiang zeigt sie in dieser Werkstatt, wie literarisches Übersetzen funktioniert.

Karin Betz übersetzt literarische Texte aus dem Chinesischen, Englischen und Spanischen. Sie hat in Deutschland, China und Japan Sinologie, Philosophie und Politik studiert und in der internationalen Projektkoordination im Bildungs- wie im Wirtschaftsbereich gearbeitet. Zu den von ihr übersetzten Autoren gehören Mo Yan, Liao Yiwu und Liu Cixin. Neben dem Übersetzen ist sie Dozentin für interkulturelle Seminare und Übersetzungsworkshops.

11:00–13:00

Speed-Dating

32

Progr

Nur mit Online-Ticket!

15 Minuten zu zweit mit:

Fragen Sie [Margrit Sprecher](#), Jury-Präsidentin des True Story Award, wie sie mit der Qual der Wahl umging – und wie man gute Geschichten findet.

Hören Sie von [Jon Lee Anderson](#), was er über Usama bin Ladin wusste – und wieso ihn der *New Yorker* bereits einen Tag nach 9/11 nach Kabul schickte.

Fragen Sie die indische Kriegsreporterin [Rohini Mohan](#) alles, was Sie schon immer über den Bürgerkrieg Sri Lankas wissen wollten.

Erfahren Sie von Reporter [Juan Miguel Álvarez](#), wie er im Regenwald Kolumbiens zum Goldbergbau und den Folgen recherchierte.

Erfahren Sie von der brasilianischen Journalistin [Amanda Ferné Audi](#), wie es sich in einem Dorf lebt, in dem eine Familie alles kontrolliert.

Fragen Sie [Daniel Puntas Bernet](#), wie er auf die grössenwahnsinnige Idee kam, einen globalen Journalistenpreis ins Leben zu rufen.

Sprachen: Muttersprache oder Englisch

11:45–12:45

Reporter erzählen

33

Polit-Forum Bern

Gast: Patrick de Saint-Exupéry

Moderation: Barbara Achermann

Ein Genozid als Comic

1994 starben beim Genozid in Rwanda innerhalb von 100 Tagen eine Million Menschen. Wie lässt sich als Reporter das grauenvolle Gemetzel zwischen Hutu und Tutsi angemessen beschreiben? Patrick de Saint-Exupéry war Zeuge davon, hat vielfach darüber geschrieben und fand mit der Hilfe des Comic-Zeichners Hippolyt endlich eine ihm angemessene Form. Entstanden ist der Comicband *La fantaisie des Dieux*.

Patrick de Saint-Exupéry arbeitete viele Jahre als Kriegsreporter, bevor er mit *XXI* und *6 Mois* zwei erfolgreiche Magazine gründete. Seine langjährige Auseinandersetzung mit Rwanda und der Rolle Frankreichs beim Genozid 1994 führte zu mehreren Buchpublikationen.

Barbara Achermann ist Redaktorin bei der *Zeit*. 2016 wurde sie für ihre Reportage über Rwanda mit dem Schweizer Medienpreis «real 21» ausgezeichnet. Nach weiteren Recherchen entstand das Buch *Frauenwunderland. Die Erfolgsgeschichte von Ruanda*.

Sprachen: Deutsch und Französisch

11:45-12:45

Reporter erzählen

34

Teo Jakob / USM

Gast: Pedro Lopes Guimarães

Moderation: Mikael Krogerus

Die Neymar AG

Es war der bisher grösste Deal im Fussballgeschäft: 2016 wechselte Neymar Jr. für 222 Millionen Dollar vom FC Barcelona zu Paris Saint-Germain. Eingefädelt hatte den Transfer die Vermarktungsfirma Neymar AG, aufgebaut vom Vater des Fussballstars. Ob Medienpräsenz, Sponsoringverträge oder TV-Rechte: Die Neymar AG kontrolliert alles. «Bis zu einem gewissen Punkt ist Neymar Jr. mein Sohn», sagt der Vater, «doch sobald er das Haus verlässt, wird er zu meinem Business.»

Pedro Lopes Guimarães arbeitet als Sportreporter beim brasilianischen Kanal *UOL Esporte*, einem der grössten Newsportale Brasiliens. Er hat die WM-Kampagnen 2014 und 2018 begleitet und sich auf Wirtschaft und Politik rund um den Fussball spezialisiert.

Mikael Krogerus ist gebürtiger Finne, der in Dänemark studierte und in Basel lebt. Nach Jahren beim *NZZ Folio* arbeitet er seit 2015 als Redaktor beim *Magazin*. Gemeinsam mit Roman Tschäppeler hat er u. a. den Bestseller *50 Erfolgsmodelle* verfasst.

Sprachen: Deutsch und Portugiesisch

11:45–12:45

Reporter erzählen

35

Kulturlokal ONO

Gast: Antonio Melquiádes

Moderation: Claude Fankhauser

Ein Parasit für Arm und Reich

Im Nordosten Brasiliens breitet sich eine Seuche aus: der Chagas-Parasit. Wer davon befallen ist, muss bei falscher Behandlung mit dem Tod rechnen. Es wird befürchtet, dass eine Viertelmillion Menschen darunter leiden, ohne es zu wissen. Warum breitet sich der Parasit in einer der ärmsten Gegenden so schnell aus? Und wieso landen die Mittel zur Bekämpfung in den Taschen von Politikern?

Antonio Melquiádes ist investigativer Reporter und spezialisiert auf die Aufdeckung von Menschenrechtsvergehen. Zu seinen wichtigsten Arbeiten gehört die Aufdeckung von übermässigem Pestizid-Einsatz der Agrarwirtschaft.

Claude Fankhauser ist *Reportagen*-Gründer, interessiert sich für neuste Entwicklungen in der Wissenschaft und hat sich in seiner Tätigkeit als Redaktor stets für Menschen, die keine Stimme haben, starkgemacht.

Sprachen: Deutsch und Portugiesisch

13:15–14:00

Reportagen live

36

Theater am Käfigturm

Schauspieler: Daniela Luise Schneider, Seraphina Schweiger, Ben Gageik, Stefan Schönholzer, Philip Neuberger, Sebastian Schulze

Autor: Dmitrij Gawrisch

Regie: Michael Schönert

Sotschis Soundtrack

Zwei Jahre nach den Olympischen Winterspielen im russischen Sotschi reiste der *Reportagen*-Autor Dmitrij Gawrisch an den Ort am Schwarzen Meer, um in Erfahrung zu bringen, was das Putin-Prestige-Projekt Olympia tatsächlich gebracht hat. Er schrieb eine der ungewöhnlichsten Reportagen überhaupt, denn sie besteht nur aus O-Ton. Daher lag es für den Theaterregisseur Michael Schönert nahe, daraus ein Bühnenstück zu schaffen, eine szenische Lesung der besonderen Art.

Dmitrij Gawrisch ist ein Berner Theaterautor mit ukrainischen Wurzeln und lebt in Berlin. Für *Reportagen* schreibt er regelmässig.

Michael Schönert ist ein deutscher Schauspieler und Regisseur, der seine Theaterausbildung in Bern und Zürich absolvierte.

Sprache: Deutsch

14:00–16:00 Speed-Dating

37

Progr
Nur mit Online-Ticket!

15 Minuten zu zweit mit:

Fragen Sie [Marc Kappeler](#), den Art-Director von *Reportagen*, warum Illustrationen die besseren Fotos sind und was gutes Design ausmacht.

Fragen Sie die finnische Journalistin [Taina Tervonen](#), wie sie mit Dokumentarfilmen den Familien von Vermissten in Bosnien helfen will.

Unterhalten Sie sich mit dem iranischen Schriftsteller [Amir Hassan Cheheltan](#) darüber, wie man beim Schreiben die wachsamen Blicke von Beamten mitdenkt.

Erfahren Sie von der amerikanischen Journalistin [Jacqui Banaszynski](#), wie sie mit einer Reportage über Aids 1979 den Pulitzerpreis gewinnen konnte.

Pitchen Sie Ihre Geschichte der *Reportagen*-Redaktorin [Juliane Schiemenz](#) oder bringen Sie in Erfahrung, was es für eine gute Geschichte braucht.

Reden Sie mit der Schriftstellerin [Xiaolu Guo](#) über ihren Film *She, a Chinese*, mit dem sie 2009 den Goldenen Leoparden in Locarno gewann.

Sprachen: Muttersprache oder Englisch

14:15–15:15 Panel-Diskussion

38

Bernisches Historisches Museum
Gäste: [Du Qiang](#), [Ba Rui](#), [Zichao Liu](#)
Moderation: [Barbara Lüthi](#)

China zieht in die Stadt

In weniger als vierzig Jahren gaben eine halbe Milliarde Chinesen ihr Bauerndasein auf und suchten ihr Glück in den Megacitys. Die demografische Umwälzung führt zu starken Reibungen. China-Kennerin [Barbara Lüthi](#) will von drei nominierten Reportern wissen, wie die chinesische Bevölkerung damit umgeht und wie frei sie in ihrer Berichterstattung sind.

[Du Qiang](#) ist ein renommierter Sachbuchautor und Reporter, der fürs *People's Literature Magazine* in Schanghai arbeitet.

[Ba Rui](#) arbeitet für *Portrait*, eines der einflussreichsten Nachrichtenmagazine in China. Sie lebt in Peking.

[Zichao Liu](#) ist ein chinesischer Schriftsteller und Journalist. Er schreibt für *Southern People Weekly*.

[Barbara Lüthi](#) berichtete während sieben Jahren als Korrespondentin aus China. Derzeit moderiert sie auf SRF den *Club*.

Sprachen: Deutsch und Chinesisch

14:15–15:15

Reporter erzählen

39

Schulthess-Saal (Uni-Bibliothek)

Gast: Moritz Aisslinger

Moderation: Julia Bendlin

Brauchen wir Tierversuche?

Der Neurowissenschaftler Nikos Logothetis untersuchte, wie man degenerative Hirnerkrankungen heilen könnte. Dazu stellte er Implantate her, die er in den Kopf von Primaten verpflanzte. Nach einem Undercover-Film von Tierschützern wird ihm Tiermissbrauch vorgeworfen, woraufhin der Wissenschaftler, der als Nobelpreiskandidat gehandelt wurde, um seine Karriere fürchten muss. Wie weit darf die Wissenschaft gehen, um Krankheiten wie Parkinson oder Demenz zu heilen?

Moritz Aisslinger ist Mitarbeiter bei *Die Zeit*. Er hat für die Wochenzeitung über eine Reihe von Themen aus den Bereichen Wissenschaft, Politik und Kultur geschrieben. Für seine Arbeit erhielt er mehrere Preise. Er lebt in Berlin und Hamburg.

Julia Bendlin ist in Ostdeutschland geboren und hat in Görlitz Kulturwissenschaften und Kulturmanagement studiert. Seit 2010 arbeitet sie als Redaktorin beim *SRF-Kulturplatz*, wo sie zu Grundrechten von Primaten eine Sendung produzierte.

Sprache: Deutsch

14:15–15:15

Reporter erzählen

40

Gesellschaft zum Distelzwang

Gast: Suthichai Yoon

Moderation: Hannes Grassegger

Journalismus im Königreich

Suthichai Yoon blickt auf eine Journalismuskarriere von über 50 Jahren zurück. Er hat globale Leader wie Hillary Clinton, George W. Bush, Jack Ma, Dmitri Medwedew und den Dalai Lama interviewt. In Print, TV, Radio und Digital gilt er in Thailand als Pionier. Er setzt sich in seiner Laufbahn im Königreich Thailand für eine freie Presse ein und setzt mit 71 ganz auf Youtube und Facebook.

Suthichai Yoon ist Gründer der ersten thailändischen Zeitung *The Nation* und der ersten unabhängigen Fernsehstation ITV Thailands. Nach fast 50 Jahren bei *The Nation* startete er 2018 mit *Kafedam* sein erstes digitales Medium.

Hannes Grassegger ist Redaktor bei *Das Magazin*. Zuletzt sorgten seine Enthüllungsgeschichten über Cambridge Analytica (gemeinsam mit Mikael Krogerus) und Facebooks geheime Löschtzentren für Aufsehen.

Sprachen: Deutsch und Englisch

14:30–15:30

Reporter erzählen

41

Polit-Forum Bern

Gast: Francesca Mannocchi

Moderation: Christian Schmidt

«Ich verkaufe Menschen»

Eingeschlossen in Zellen, in denen sie sich nicht bewegen können und kein Tageslicht erblicken, ohne ausreichend Nahrung und Wasser: das ist das Schicksal vieler Migranten, die es aus ganz Afrika bis nach Libyen geschafft haben. Dort liegt ihre Zukunft in den Händen von Schleppern. Doch diese sehen nicht ein, wieso sie die Schuldigen der Migrationskrise sein sollen. Auch sie sehen sich als Verlierer – und versuchen lediglich, über die Runden zu kommen.

Francesca Mannocchi ist eine italienische Kriegsreporterin, die sich seit Jahren auf den Mittleren Osten und die Flüchtlingsproblematik spezialisiert hat. 2019 erschien ihr neuestes Buch *Io Khaled vendo uomini e sono innocente* (Ich, Khaled, verkaufe Menschen und bin unschuldig), welches auf der Basis ihrer Recherchen in Libyen entstand.

Christian Schmidt ist ein freier Reporter, Texter für Non-Profit-Organisationen und *Reportagen*-Autor.

Sprachen: Deutsch und Italienisch

14:30–15:30

Reporter erzählen

42

Teo Jakob / USM

Gast: Vinod K. Jose

Moderation: Gordana Mijuk

900 Millionen Wähler

Zwischen dem 11. April und dem 19. Mai 2019 finden in Indien Parlamentswahlen statt. Wie alle indischen Wahlen seit der Unabhängigkeit 1947 ist es die grösste demokratische Wahlentscheidung der Welt. Die Zahl der Wahlberechtigten beträgt knapp 900 Millionen – mehr als die gesamte EU, die USA und Japan zusammen genommen haben. Der profunde Politikkenner und Publizist Vinod K. Jose interpretiert für uns die Resultate.

Vinod K. Jose ist Gründer und Chefredaktor des indischen Magazins *The Caravan*, das sich auf investigative Reportagen spezialisiert und mit regierungskritischen Artikeln viele Preise gewonnen hat. Zuvor hat Jose an der Columbia University studiert und arbeitete als Radiojournalist.

Gordana Mijuk ist Ressortleiterin International bei der *NZZ am Sonntag*. Sie studierte Germanistik, Philosophie und Geschichte. Nach einem Engländeraufenthalt arbeitete sie zuerst bei der AP in Bern und Zürich, bevor sie 2006 bei der *NZZ* einstieg.

Sprachen: Deutsch und Englisch

14:30–15:30

Reporter erzählen

43

Kulturlokal ONO

Gast: Eve Fairbanks

Moderation: Simone Meier

Das Gute am Klimawandel

Kapstadt war in den letzten Jahren besonders von Trockenheit und Dürre betroffen. Doch gemeinsame Anstrengungen der Bewohner, Wasser zu sparen, zeigten Erfolg: Zwischen 2015 und 2018 konnte der Verbrauch um 60 Prozent reduziert werden. In der Krise wuchs die Bevölkerung zusammen. Das zeigt: Die Herausforderungen des Klimawandels bergen auch Chancen für die Gesellschaft.

Eve Fairbanks ist Journalistin und lebt in Johannesburg. Sie hat in Yale politische Philosophie studiert und arbeitet für den *Guardian* und die *Huffington Post*. Fairbanks liebt es, über Menschen zu schreiben, die sich radikal verändern. 2020 erscheint *The Inheritors*, ihr Buch über die Post-Apartheid in Südafrika.

Simone Meier ist Autorin und Journalistin. Nach einem Studium der Germanistik, Amerikanistik und Kunstgeschichte arbeitete sie zuerst für die *Wochen-Zeitung*, dann den *Tages-Anzeiger* und seit 2014 für *watson*. Ihre Romane *Kuss* und *Fleisch* erschienen bei Kein & Aber.

Sprachen: Deutsch und Englisch

15:45–16:45

Panel-Diskussion

44

Bernisches Historisches Museum

Gäste: Jan Christoph Wiechmann,

Alejandro Millán, Elena Kostyuchenko

Moderation: Andres Büchi

Destination USA

Fünf Brüder fliehen vor Verbrecherbanden aus Honduras. Migranten aus Jemen kämpfen sich durch das letzte Stück Dschungel auf der Panamericana. Und eine Karawane von Menschen setzt sich in Bewegung.

Jan Christoph Wiechmann ist Lateinamerika-Korrespondent für *Stern*, *Geo* sowie *Das Magazin* und lebt in Rio de Janeiro, Brasilien.

Alejandro Millán ist Kolumbianer und arbeitet in London für BBC World. Für seine Recherche hat er den «Darién Gap» selbst durchwandert.

Elena Kostyuchenko ist Sonderkorrespondentin der *Nowaja Gaset*a, Russland. Beim Marsch der Karawane vom Herbst 2018 war sie dabei.

Andres Büchi ist Chefredaktor der Zeitschrift *Beobachter*. Zuvor war er Moderator beim Piratensender *Radio 24* und Bundeshausjournalist.

Sprachen: Deutsch und Englisch

15:45–16:45

Reporter erzählen

45

Schulthess-Saal (Uni-Bibliothek)

Gast: Armin Wolf

Moderation: Daniel Puntas Bernet

Die Kunst, richtig zu fragen

Als einer der ganz wenigen konnte Armin Wolf 2018 den russischen Präsidenten Putin interviewen. Das ORF-Aushängeschild und der Kreml-Chef schenken sich eine knappe Stunde lang nichts: «Ein journalistisches Lehrstück», schrieb das Medienportal *Meedia*. Derzeit fordert die FPÖ wieder einmal die Absetzung des österreichischen Fernsehmoderators, weil er zu unbequem geworden ist. Wolf klopfe die Hohlheiten der Politik «mit bissigem Witz und inquisitorischer Fragetechnik» ab, schrieb die *SZ*. Fragen an einen, der mit seinen Fragen die Mächtigen das Fürchten lehrt?

Armin Wolf arbeitet als Journalist und Fernsehmoderator beim ORF. Er ist Moderator des Nachrichtenjournals *Zeit im Bild 2* und stellvertretender Chefredaktor der ORF-Fernsehinformation.

Daniel Puntas Bernet ist Gründer und Chefredaktor des Magazins *Reportagen*.

Sprache: Deutsch

15:45–16:45

Panel-Diskussion

46

Gesellschaft zum Distelzwang

Gäste: Michela Wrong und

Amindeh Blaise Atabong

Moderation: Christoph Keller

Ambazonia

Hinter dem schönen Wort versteckt sich ein schwelender Konflikt. Der englischsprachige Teil Kameruns hat 2017 die Gründung Ambazoniens und somit die Unabhängigkeit vom französischsprachigen Kamerun erklärt. Seither nehmen die Auseinandersetzungen zu, viele befürchten einen Bürgerkrieg.

Amindeh Blaise Atabong ist Investigativ-Journalist und lebt in Kameruns Hauptstadt Yaoundé. Er schreibt für lokale und globale Medien.

Michela Wrong war zwei Jahrzehnte lang Afrika-Korrespondentin für Reuters und *Financial Times*. Ihr Non-Fiction-Thriller *Our turn to Eat* über Kenyas Politik ist ein Bestseller.

Christoph Keller ist freischaffender Autor, er hat bis vor kurzem als Kulturredaktor beim *SRF* gearbeitet. Er berichtet als Reporter regelmässig aus Afrika.

Sprachen: Deutsch und Englisch

16:00–17:00

Panel-Diskussion

47

Polit-Forum Bern

Gäste: Daniela Pinheiro, Amanda

Ferné Audi

Moderation: Paula Scheidt

Der brasilianische Trump

Die Wahl des Populisten Jair Bolsonaro zum Präsidenten Brasiliens erstaunte ausländische Beobachter: Wie konnte jemand, der mit rassistischen Kommentaren schockierte und für mehr Privilegien der Reichen eintrat, die Stimmen Millionen Armer gewinnen?

Daniela Pinheiro ist Chefredakteurin des Wochenmagazins *Época*, des «brasilianischen *New Yorker*». Zuvor war sie als Reporterin tätig und wurde mehrmals zu Brasiliens Journalistin des Jahres gewählt.

Amanda Ferné Audi arbeitet als Reporterin von *The Intercept Brasil* in Brasília. Sie konzentriert sich auf Polit- und Menschenrechtsthemen und schreibt für *Folha de Sao Paulo* und *Globo*.

Paula Scheidt ist Redaktorin bei *Das Magazin* mit Schwerpunkt Politik und Gesellschaft und Dozentin an der Journalistenschule MAZ.

Sprachen: Deutsch und Portugiesisch

16:00–17:00

Reporter erzählen

48

Teo Jakob / USM

Gast: Ahmed El-Shamy

Moderation: Alexander Sury

Cleopatra geht fremd

Die Zigarettenmarke Cleopatra gilt in Ägypten als Kult und ist in ganz Afrika erhältlich, was sie für zwei Seiten attraktiv macht: für das staatliche Unternehmen Eastern Tobacco Company, das mehrteilig Anteile an der Marke hält – und für Schmuggler, die millionenfach gefälschte Zigaretten schleusen. Sechs Länder sind an diesem Schmuggel beteiligt – doch wie funktioniert er? Eine Rekonstruktion.

Ahmed El-Shamy ist einer der führenden Investigativ-Journalisten im arabischen Raum. Mit der Unterstützung von The Guardian Foundation und Arab Reporters for investigativ Journalism realisierte er als Coach das Langzeitprojekt «Syria in Depth», eine Webplattform für junge syrische Journalisten.

Alexander Sury ist *Bund*-Kulturredaktor. Als langjähriger Raucher, der soeben mit Mühe aufgehört hat, fasziniert ihn, was sich anhand des Zigarettenmuggels alles zeigen lässt.

Sprachen: Deutsch und Arabisch

16:00–17:00

Reporter erzählen

49

Kulturlokal ONO

Gast: Ece Temelkuran

Moderation: Konstantin Richter

Sieben Schritte in die Diktatur

Ob Erdogans Türkei, die Brexit-Entscheidung oder eine weitere europäische Wahl, die Rechtspopulisten neue Rekordwerte eingebracht hat: Populismus ist zur globalen Krankheit geworden. In ihrem neusten Buch *Wenn dein Land nicht mehr dein Land ist* fahndet Ece Temelkuran nach seinen Ursachen und macht sieben wiederkehrende Schritte aus, zu denen Möchtegern-Diktatoren in aller Welt greifen, um an die Macht zu gelangen.

Ece Temelkuran ist eine der bekanntesten türkischen Schriftstellerinnen. Sie schreibt politische Kommentare im *Guardian*, der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und der *New York Times*. Temelkuran lebt in Zagreb.

Konstantin Richter war als Reporter für englischsprachige Medien tätig u. a. für das *Wall Street Journal*. Sein Buch *Die Kanzlerin* ist ein «poetisch-ironischer» Roman, geschrieben aus der Sicht von Angela Merkel.

Sprachen: Deutsch und Englisch

17:30–18:30

Reportagen live

50

Theater am Käfigturm

Regie: Florian Leu und

Dmitrij Gawrisch

Reporter unplugged

Und, wie war es? Diese Frage hören Journalisten als Erstes, wenn sie von ihren Recherchen zurückkehren. Oft steht das, was sie dann erzählen, nicht in ihren Texten. Unsere nominierten Reporter und Reporterinnen aus acht Ländern erzählen uns die besten Geschichten hinter den Geschichten live auf der Bühne!

Aditya Adhikari Nepal

Bruno Meyerfeld Frankreich

Daniel Howden Griechenland

Dmitrij Kapitelman Deutschland

Fatemeh Karimkhan Iran

Olesya Gerasimenko Russland

Kathleen McLaughlin USA

Urszula Jabłońska Polen

Florian Leu und **Dmitrij Gawrisch** sind *Reportagen*-Autoren. Das Format *Reporter unplugged* – der Name stammt vom Magazin *sept.info* – wird erstmals auf Deutsch präsentiert.

Sprachen: Deutsch und Englisch

Bauspaß Bern

100 Jahre bauhaus
bern feiert seine meister

20.09.19 – 12.01.20

Zentrum Paul Klee
Bern

Gegründet von Maurice E. und Martha Müller sowie den Erben Paul Klee

Mit der Unterstützung von:

Kanton Bern
Canton de Berne

BONHÖTE

Vermittlungspartnerin: die Mobiliar

marzili movie

23.–27. Juli 2019
Open Air Kino im Marzilibad

Programm ab Mitte Juni auf www.marzili-movie.ch

a2-grafik.ch © AMPELMANN GmbH www.ampelmann.de

wh HOTEL ALPENBLICK
BERN

#morethanjustahotel
@hotelalpenblickbern

Hotel | Restaurant | Meetings & Events

Kasernenstrasse 29 | CH-3013 Bern | alpenblick@welcomehotels.ch | www.alpenblick-bern.ch

ch Kultursäul

Supermarkt
MIGROS
Take Away

Donnerstag & Sonntag
CHRISTIAN
ALTE BOCK

YOUSSOU N'DOUR
& The Supermen

Central

FREITAG
www.freitag.ch

ALIVE
Kulturwerbung

www.alive.ch

REX BE RN

SOMMERKINO
BILLY WILDER /
¡MIRA! NEUE FILME
AUS LATEINAMERIKA /
REX OPENAIR:
10.–13.7.2019

KINO REX BERN

Das ganze Programm unter: www.rexbern.ch

BERN⁺



#ilovebern

Die geführte Biertour durch die Berner Bierkultur

Eintauchen in die Welt des Berner Biers: Die Degustationstour durch Brauereien und Biercafés der Bundesstadt, serviert mit spannenden Infos und Anekdoten eines Biersommeliers. Santé!

Jetzt buchen auf
Bern.com/biertour



Gemeinsam zum erfolgreichen Event.

Dank Freiwilligen perfekte Bedingungen schaffen

Swiss Volunteers unterstützt Veranstalter mit seiner Plattform bei der Suche, Vermittlung und Betreuung von Freiwilligen. Einfach und effizient – damit jeder Event zum Erfolg wird.

swissvolunteers.ch



5 Fr.
günstiger
ins Kino!



Infos auf riffraff.ch, kinohoudini.ch
und kinoluzern.ch

RIFRAFF

HOUDINI

BOURBAKI

passive —
— attack

— ambient media power —

KULTURWERBUNG IST ZWISCHEN
GESCHICHTE UND PUBLIKUM

passiveattack.ch

BERN ⁺



#ilovebern

Das Must-Have für alle Wasserratten,
Aarematrosen und Flussjungfrauen!

Der Bärnhard-Aaresack sorgt dafür, dass beim «Aareschwimm» alles trocken bleibt. Zum stilechten «Sünnele» gibt's neu das Bärnhard-Badetuch. Erhältlich in der Tourist Information im Bahnhof Bern oder online auf

Bern.com/aaresack



Mehr Geschichten, die bewegen.

In unseren 35 Buchhandlungen finden Sie Autoren und Bücher aus aller Welt, die bewegen, unterhalten und verführen. Wir freuen uns auf Sie.

orellfussli.ch



RÖSTEREI

KAFFEE UND BAR



BRING A FRIEND GUTSCHEIN

2 KAFFEES GENIESSEN,
1 KAFFEE BEZAHLEN.

Gutschein nicht barauslösbar /
Gutschein bis 30.09.2019
nur einlösbar in den Filialen
Güterstrasse und Buben-
bergplatz in Bern /
1 Gutschein pro Tag und Person

EINLÖSBAR AN DER GÜTERSTRASSE 6
UND BUBENBERGPLATZ 10 IN BERN

www.roesterei.be



Freier
Eintritt

Berner Openair Kino im Kocherpark

14. bis 24. August 2019
jeweils Mittwoch bis Samstag

kinoimkocher.ch

f @ /kinoimkocher

Foto: Pascal Amiez

OPEN-AIR-KINO **xenix**
13. JULI - 17. AUGUST 2019



FILMzeit
ZUM HALBEN PREIS
xenix.ch/mitgliedschaft



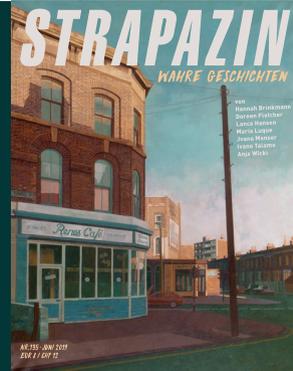
kitchener
BRO
DESTRUCT

aarebag.ch

STRAPAZIN NR. 135:
WAHRE GESCHICHTEN
Comic-Reportagen,
Doku-Comics

35 JAHRE STRAPAZIN

Jahres-Abo: 35.- statt 40.-
strapazin.ch/abo



NR. 135: 900 1200
EUR 7 / CHF 12

Mit
Suzanne Brackmann
Sörensen Fritscher
Lorenz Bärner
Markus Lüscher
Lorenz Bärner
Lorenz Bärner
Lorenz Bärner
Lorenz Bärner

Alle Rechte

Impressum

Das Reportagen Festival Bern wird ausgerichtet und durchgeführt vom Verein Reportagen Festival Bern mit Sitz in Bern. Gegründet wurde der Verein vom Magazin *Reportagen* und Bern Welcome.

Festivalleitung

Sabrina Jörg
Daniel Puntas Bernet

Programmleitung

Rocío Puntas Bernet

Organisation

Céline Stofer

Kommunikation

Lucas Hugelshofer
Corinne Gerber

Art-Direction und Gestaltung

Moiré: Marc Kappeler,
Dominik Huber, Simon Trüb

Illustration

Claudia Blum

Korrektorat

Andrea Suter

Druck

Stämpfli AG

Printed in Switzerland

reportagenfestival.ch

Partner

Veranstalter des Festivals:
Verein Reportagen Festival Bern

Das Festival wird unterstützt von:



Stadt Bern



Burgergemeinde
Bern



Kanton Bern
Canton de Berne

prohelvetia



KONRAD
ADENAUER
STIFTUNG



fondation
johanna
dürmüller-bol

Partner des Festivals:

Berufsverband **BILDUNG BERN**
Association **FORMATION BERNE**
professionnelle

RON ORP ✨

Die Schweizer Journalistinnen | giornalisti svizzeri
impressum Les journalistes suisses

Stämpfli

HKB
Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne



Medienpartner:

SWI swissinfo.ch

Ringier

Der Bund

BZ BERNER ZEITUNG

NZZ am Sonntag

REPORTAGEN

JAN PELCZAR

Schlafen über dem Ozean

Laute Rockmusik, Unmengen Kaffee zum Wachhalten: Was im Cockpit wirklich geschieht, während wir fliegen.

S.18

JASON COWLEY

Was geschah in Harlow?

Der Autor geht einem Mordfall in seiner Heimatstadt nach und blickt in den Spiegel der englischen Gesellschaft.

S.32

RICHARD FRAUNBERGER

Der Berg als Retter

Jaroslav Doležal läuft immer wieder den tschechischen Kahlberg hoch: 6190 Mal. Warum?

S.54

JULIA LAUTER

Atheisten in Gefahr

Wer in Indien Hindu-Götter und Jesus-Wunder hinterfragt, wird zum Ziel tödlicher Angriffe.

S.68



RICHARD FUCHS

Das System Tankstelle

Mit Knebelverträgen beutet British Petroleum seine Pächter aus. Einer redet Klartext.

S.86

DIE HISTORISCHE REPORTAGE

ZITTERAALE 1807

ALEXANDER VON HUMBOLDT

S.107



Mehr als ein Leben.
Sechs grosse Reportagen.
Ein Buch.
Zum Anfassen.
Eintauchen.
Wo immer du willst.

Jetzt gratis Probe lesen:
www.reportagen.com/lesen